

# Die Waldbauliche Bedeutung der Eiche im Burgenland

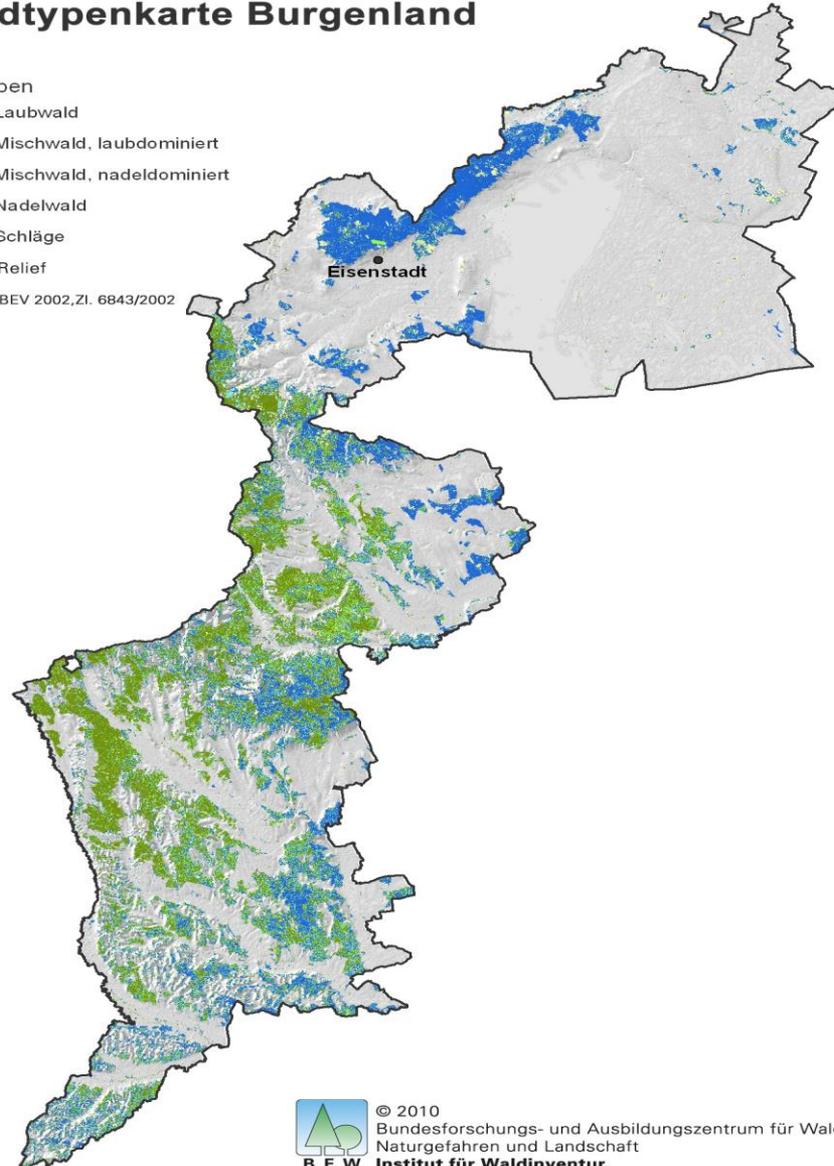


## Waldtypenkarte Burgenland

### Waldtypen

-  Laubwald
-  Mischwald, laubdominiert
-  Mischwald, nadeldominiert
-  Nadelwald
-  Schläge
-  Relief

© Relief: BEV 2002, Zl. 6843/2002



- Potenzielle natürliche Waldgesellschaften
- Eichen-Hainbuchenwald 48%
- So. Eichenwald 15%
- Buchenwald 22%
- Laub-Nadel-Mischwälder 15%
- Nadelwälder 0%

- Aktuelle Waldgesellschaften
- Eichenreiche Wälder 25%
- Buchenwald 10%
- Laub-Nadel-Mischwälder 35%
- Nadelbaumdominierte Wälder 30% (je Hälfte Fichte, Kiefer)

- **Entwicklung Laubwald** gem. ÖWI:
- 1992/96 52,3% Laubwald
- 2007/09 56,9%
  
- **Eichenanteil** an der Waldfläche:
- 1992/96 15,6%
- 2007/09 15,7%

# Charakteristika: 1. Verjüngungspotenz

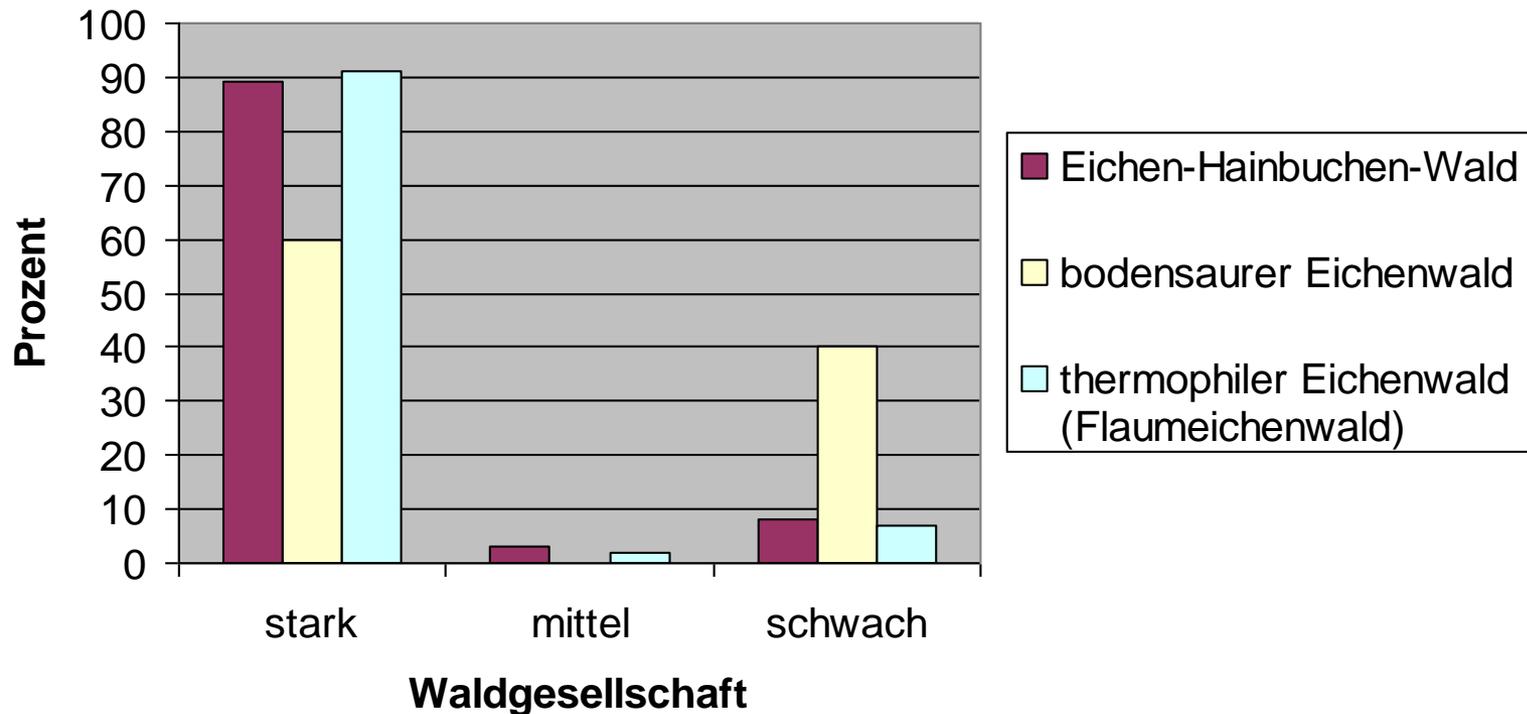


## 2. Konkurrenzverhältnisse

- In der Jugend (halb)schattenertragend
- Rechtzeitige Auflichtung des Altholzes zur Konkurrenzstärkung gegenüber den Schattbaumarten Hainbuche und Buche
- Seitendruck wird ertragen, dauernde Überschirmung schlecht
- Im Optimum des Eichen-Hainbuchenwaldes, des thermophilen und bodensauren Eichenwaldes setzt sich von Natur aus die Eiche durch (im Burgenland im wesentlichen auf allen Standorten bis etwa 500/550 m Seehöhe)
- Wildverbissbedingt Schwächung der an sich gegebenen Vorwüchsigkeit gegenüber den Nadelbaumarten

# 3. Vom Wild geliebt ... (1)

## Wildeinfluss im Burgenland nach Waldgesellschaften



...ohne Schutz ...



# 4. Gute Wuchsrleistung

- Konkurrenzkräftigste Baumart im Eichenoptimum
- Herkunftsversuch: Standorte Wels, Weistrach (OÖ); Matzen, Weyerburg (NÖ) und Dürnbach (B)
- Herkünfte: verschiedene Stiel- und Traubeneichen aus Österreich und den Nachbarländern
- Ausfälle im Pflanzenalter 2 Jahre: 20% (Weinviertel, Trockenjahr) bis 0% (oö Alpenvorland)
- Ranking (nach Höhe) auf der Dürnbacher Versuchsfläche: .... 2. Luising

# Potenzial: mit drei Jahren mannshoch ...



# Saatgutbestand in Luising



... etwa 100 Jahre alt, 70 cm Durchmesser...



# 5. Hohes Wertleistungspotenzial

- Betriebssichere Baumart
- Verwendung einwandfreier Herkünfte
- Dichtstand in der Jugend
- Konsequente Pflege (Konzentration auf die Besten)

Beispiel Erlös/fm (€):

	Fichte	Eiche
(F/)A/B	60 %...74...44	10 %...200...20
C(/Schwellen)	20 %...63...13	40 %.....70...28
Schleif-/Faser-	20 %...33... 7	50 %.....40...20
<u>Summe/fm</u>	<u>64 €</u>	<u>68 €</u>



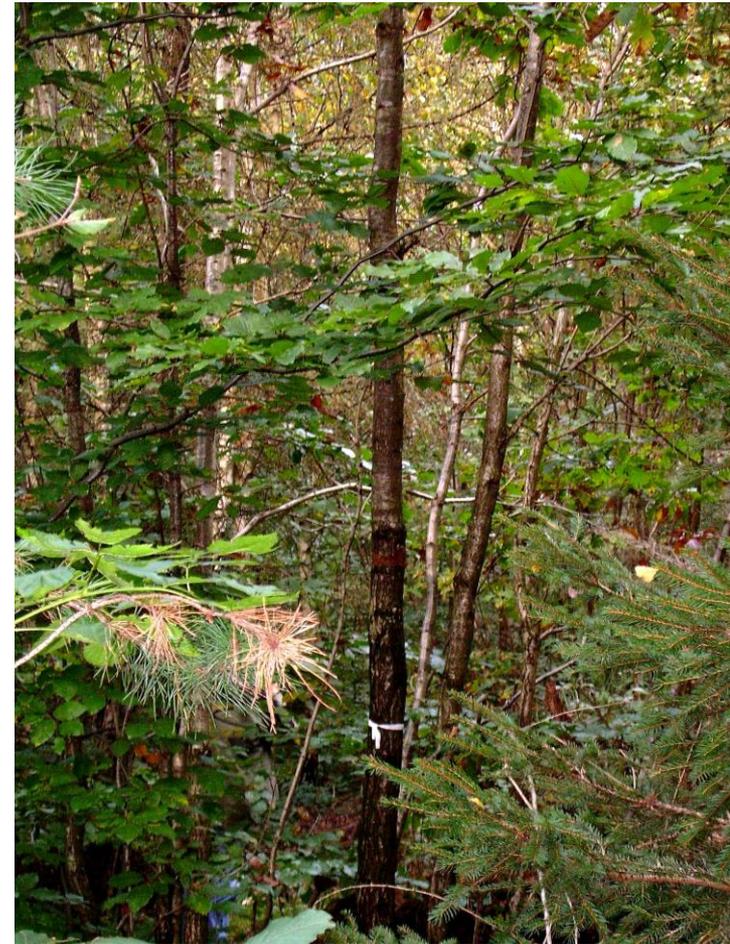
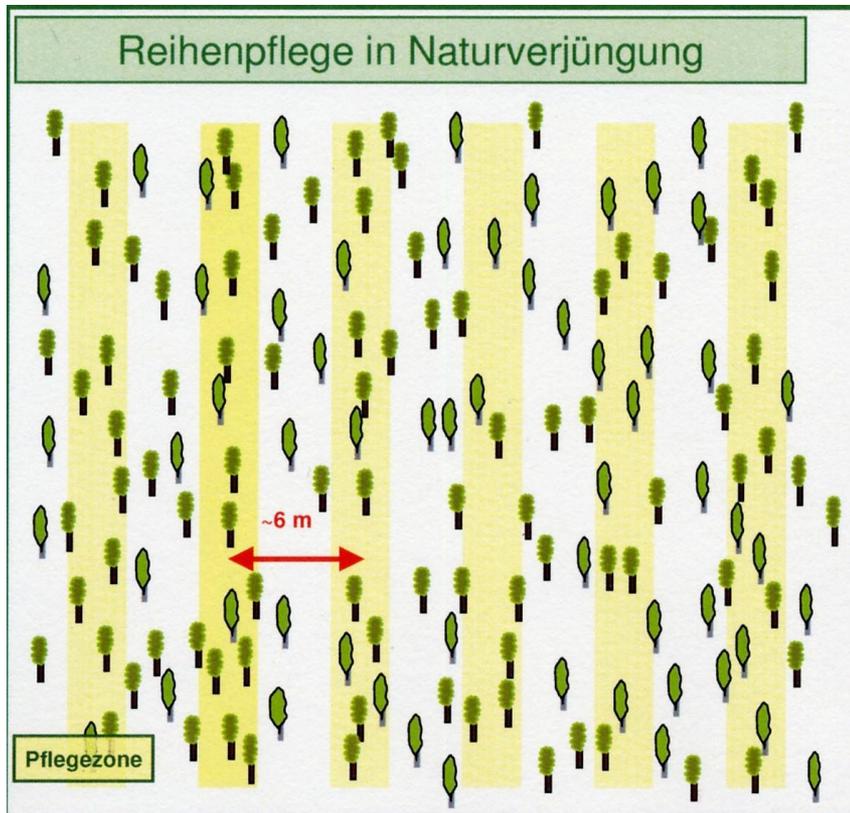
- Förderung (50% der Kosten)
  - Naturverjüngungseinleitung
  - Aufforstung
    - Laubwald mit maximal 3500.-/ha
    - Eichenwald mit 4500.-/ha
  - Bestandespflege
    - Dickungspflege 600.-/ha
    - Durchforstung 240.- bis 600.-/ha
    - Wertastung 300.-/ha

# Wie entsteht ein Eichenbestand?



- In einem Samenjahr wird die Überschirmung auf 70% gesenkt, erforderlichenfalls Bodenverwundung
- Spätestens im 3. Jahr nach Ankommen der Verjüngung Senkung auf 40%
- Verjüngungshorste mit einem Durchmesser von 2-5 m im Endbaumabstand (12 m) genügen
- Weitere Lichtungen bis zur Räumung





- Dickungsphase im Wesentlichen ohne Eingriff ( Ausnahme Protzen, Beschädigte, vitalere Mischbaumarten)
- bis zur Erreichung einer astfreien Stammlänge von etwa einem Viertel der Endbaumhöhe (6-8 m)
- Kronenlänge soll 50% nie unterschreiten
- Hohe Stammzahl mit Schattbaumarten oder Astung für gute Astreinigung
- Gute Eigenschaften der Eiche



- Maximale Nutzung der Krone in ihrer vollen Länge zur Erzeugung astfreien Wertholzes. Im untersten Viertel befindet sich 50 % der Holzmasse bei 90 % des Wertes
- Auslesedurchforstung mit Auszeige der Z-Bäume und Bedränger
- Etwa 60-70 Bäume je ha mit Wertholzerwartung
- Auslesebaum mit angehaltener Kronenbasis
- Keine absterbenden Äste an der Kronenbasis ! Krone muss immer frei sein ! Bei zu kleiner Krone Gefahr von Wasserreiserbildung. In diesem Fall knapp freistellen (mehrere Eingriffe)
- Geringer Pflegeaufwand, weil Pflege nur an 60 – 70 Bäumen erfolgt.

# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

